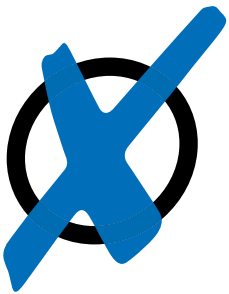


LEBENSHILFE-RAT

## Lebenshilfe-Rat Wahl 2021



**Nach der Wahl ist vor der Wahl... Nachdem am 26. September die Bundestagswahlen in Deutschland anstanden, so wird Anfang Oktober ein neuer Lebenshilfe-Rat in Dinslaken gewählt.**

16 motivierte Kandidatinnen und Kandidaten haben sich aufstellen

lassen, um sich im neu zu wählenden Lebenshilfe-Rat einzubringen. Das Thema der „Mitbestimmung“ wird bei allen Kandidaten groß geschrieben.

Die Wahlergebnisse werden in der nächsten Lebenshilfe Aktuell bekannt gegeben.



VORWORT

**Liebe Leserinnen und liebe Leser!**

In den letzten Wochen gab es kein anderes Thema, was die Menschen so sehr berührt hat wie die verheerende Flutkatastrophe im Juli.

Schwere Überflutungen haben innerhalb weniger Stunden viele Menschen an den Rand ihrer wirtschaftlichen Existenz gebracht. Viele Menschen sind von den Fluten überrascht worden, sodass sie keine Chance hatten und ihr Leben lassen mussten.

Auch im Lebenshilfehaus in Sinszig kam es zu einer schrecklichen Tragödie.

Zwölf Bewohnerinnen und Bewohner wurden von den Fluten überrascht und konnten nicht mehr gerettet werden. Bewohner der oberen Etage konnten erst nach Stunden in Sicherheit gebracht werden. Für sie mussten schnellstens andere Wohnmöglichkeiten gefunden werden, wo sie auch über einen längeren

- Fortsetzung auf Seite 2 -

LEBENSHILFE + POLITIK

# Selbstvertretung? Na Klar!



**Der Lebenshilfe-Rat der Lebenshilfe Dinslaken e.V. hat am 31.08.21 die ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Dinslaken, Frau Sabine Weiss, zum Gespräch eingeladen.**

Frau Weiss ist parlamentarische Staatssekretärin der CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands). Die CDU ist eine von vielen Parteien der Bundesrepublik Deutschland. Der Lebenshilfe-Rat stellte die sogenannten „Wahlprüfsteine“ der Bundesvereinigung der Lebenshilfe vor. Die Wahlprüfsteine wollen Parteien und Politikerinnen und Politikern die Frage stellen: Was können die Parteien für Menschen mit Beeinträchtigung tun?

## Vorwort (Fortsetzung)

Zeitraum bleiben können. Das Haus wurde durch die Flut schwer beschädigt und muss umfassend saniert und renoviert werden.

Unvorstellbar ist das Leid, das diese Menschen und die Familien der Opfer erlitten haben. Trauer, Schmerz und die Erinnerung bleiben für lange Zeit. So galt es, keine Sekunde zu zögern und der Bitte um Geldspenden nachzukommen. Auch wenn wir damit nur den großen materiellen Schaden mildern können, zeigt diese Anteilnahme eine große Verbundenheit und Solidarität innerhalb der Lebenshilfe. Mein aufrichtiger Dank an alle Spender, die diesem Aufruf gefolgt sind, für die finanzielle Unterstützung.

Herzlichst

Ihre Margot Stieler  
Vorstandsvorsitzende der  
LEBENSHILFE Dinslaken e.V.

## Besonders wichtige Themen für den Lebenshilfe-Rat sind:

1. **Nicht über uns ohne uns**
2. **Barrierefreiheit und Internetnutzung**
3. **Arbeit**
4. **Gleichbehandlung bei der Pflegeversicherung**

Sabine Weiss wurde die Frage gestellt, wie Menschen mit Beeinträchtigung politisch mitwirken können und warum es kaum Politiker mit einer Behinderung gibt. Frau Weiss erklärte, wie Gesetze entstehen. Sie möchte sich für eine Verbesserung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes einsetzen. Gerne würde sie die Mitglieder des Lebenshilfe-Rates nach Berlin einladen, um den Bundestag zu zeigen. „Wir werden sie zu gegebener Zeit beim Wort nehmen!“ Ihr Besuch ist ein Zeichen dafür, dass Sabine Weiss sich für Menschen mit Beeinträchtigung und für die Lebenshilfe Dinslaken einsetzt.

Der Lebenshilfe-Rat freut sich über das gelungene Treffen und die Begleitung durch die Vorstandsvorsitzende Frau Margot Stieler.

## Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)

### Ein persönlicher Erfahrungsbericht

„Unser Sohn, 40 Jahre, Cerebralparese, wird seit frühester Kindheit therapeutisch sehr gut versorgt. Im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung wurden zunehmend Gangunsicherheit und Gleichgewichtsstörungen festgestellt. Die Bewegungsfreude ließ immer mehr nach bis hin zur Verweigerungshaltung. Anhand seiner Mimik wurde immer deutlicher sichtbar, dass er unter erheblichen Schmerzen litt. Untersuchungen bzgl. der cerebralen Grunderkrankung blieben ohne Ergebnis.“

Auf Empfehlung einer Therapeutin haben wir unseren Sohn im MZEB Hagen-Haspe vorgestellt – eine Einrichtung der Stiftung Volmarstein. In einer eingehenden internistischen, neurologischen und psychologischen Untersuchung wurde nunmehr u.a. die Verdachtsdiagnose „Hüft-Arthrose“ gestellt.

Nach weiteren orthopädischen Untersuchungen in Kliniken der Stiftung bestätigte sich die Verdachtsdiagnose und eine Empfehlung zur Implantation eines Hüftgelenks wurde ausgesprochen. Wir durften eine sehr gute Aufklärung und einfühlsame Beteiligung unseres Sohnes erfahren und erlebten im anschließenden

Klinikaufenthalt eine rundum gute Versorgung, die von Engagement und Respekt vor einem Menschen mit kognitiven Einschränkungen geprägt war.

Als Fazit insgesamt kann ich berichten, dass sich die Gesundheitsversorgung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen zwar in kleinen Schritten, aber doch zusehends verbessert. Immer mehr Mediziner sind sich der besonderen Herausforderung bewusst und gehen auf die spezifischen Bedürfnisse dieser Personengruppe ein. Insbesondere Einrichtungen wie das Medizinische Zentrum für erwachsene Menschen mit Behinderung – wie in Hagen-Haspe erlebt – sehen nicht nur die bestehende Vorerkrankung, sondern nehmen den Menschen als Ganzes wahr. Schmerzen, die sie aufgrund nicht möglicher Kommunikation durch ein „besonderes Verhalten“ äußern, werden nicht vorschnell als „herausforderndes Verhalten“ abgetan.

Mit diesem Bericht möchte ich allen Eltern, Angehörigen und Betreuern Mut machen, bei „besonderen, nicht zu erklärenden Auffälligkeiten“ den Weg zu einem MZEB zu gehen. Inzwischen gibt es in NRW einige entsprechende Einrichtungen.“

### Bundestag regelt Assistenz im Krankenhaus – Bundesrat muss zustimmen

**Der Bundestag hat am 24. Juni 2021 u.a. Regelungen zur Assistenz im Krankenhaus beschlossen. Mit der Zustimmung im Bundesrat wird das Gesetz dann voraussichtlich ab 01.10.2022 gelten.**

Lang andauernde Diskussionen über die Frage der Kostenübernahme für Assistenz im Krankenhaus finden damit ein Ende. Die zuständigen Bundesminister für Gesundheit sowie Arbeit und Soziales haben sich darauf geeinigt, dass die Kosten von der gesetzlichen Krankenversicherung getragen werden, wenn Angehörige die Begleitung übernehmen. Erfolgt die Assistenz bzw. Begleitung durch Mitarbeitende von Einrichtungen, sind die Träger der Eingliederungshilfe zuständig. Nähere Einzelheiten regelt das Bundesgesetz.

Eine Behandlung im Krankenhaus ist immer verbunden mit Ängsten und Unsicherheit. Für Menschen mit Behinderung trifft dies viel stärker zu. Bis zu einer möglichst sicheren Diagnose erleiden sie meistens über lange Zeit Schmerzen, die sie nicht verbal äußern können. Akute Erkrankungen werden oft erst in einem späten Stadium behandelt, weil sie nicht selten fehlgedeutet oder mit Verhaltensauffälligkeiten verwechselt werden. Ärzte und Pflegekräfte sind damit oftmals überfordert und auf die Unterstützung der vertrauten Begleitperson angewiesen. Nicht nur in Einzelfällen wird hierdurch eine dringend notwendige Krankenhausbehandlung erst möglich.

Im Rahmen der Gesundheitsversorgung ist dieses Gesetz ein weiterer Meilenstein für Menschen mit Behinderung und trägt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

LEBENSILFHE + DINSLAKEN

# Interkulturelles Fest der Stadt Dinslaken: Wir waren dabei

Beim Interkulturellen Fest der Stadt Dinslaken am 05.09.2021 präsentierten die Mitglieder des Lebenshilfe-Rates ihre Interessen und Inhalte ihrer aktuellen Arbeit.

Bei schönstem spätsommerlichem Wetter konnten sich die Besucher des bunten Stadtfestes im Dinslakener Stadtpark über eine Vielzahl behinderungsspezifischer Themen und Angebote informieren und mit uns ins Gespräch kommen.

Auch Dinslakens Bürgermeisterin Michaela Eislöffel tauschte sich mit dem Lebenshilfe-Rat aus.



Auf dem kleinen Bild oben ist Frau Eislöffel im Gespräch mit Ernst Westerhoff und Mark Friedrichsmeier zu sehen.

LEBENSILFHE + MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

## Bitte vormerken

In diesem Jahr sind voraussichtlich zwei Mitglieder-Versammlungen notwendig:

**1. Mitglieder-Versammlung: Montag, 22.11.2021, 18 Uhr**

**2. Mitglieder-Versammlung: Montag, 13.12.2021, 18 Uhr**

Die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten (u.a. die Wahl eines neuen Vorstandes) werden den Mitgliedern zeitnah zugeschickt.

Hinweis zu den TOPs:

Ein weiterer Tagesordnungspunkt (TOP) wird auch eine Satzungsänderung sein. Hierfür muss mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins anwesend sein. Ist dies nicht der Fall, ist mit einer Frist von 2 Wochen erneut zu einer Mitglieder-Versammlung einzuladen mit dem Hinweis, dass die Versammlung dann auch ohne Rücksicht auf die Zahl der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig ist.



### Weihnachtsmarkt

Leider wird auch in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt „Advents-Zauber“ der ASE und der Lebenshilfe pandemiebedingt abgesagt.

### Hinweis auf Widerruf:

Wenn Sie den Newsletter „LEBENSILFHE DINSLAKEN aktuell“ abbestellen wollen, richten Sie dies bitte schriftlich an die

Offenen Hilfen der  
LEBENSILFHE Dinslaken e.V.,  
Im Osterfeld 15 a, 46562 Voerde,

bzw. per Mail an [offene-hilfen@lebenshilfe-dinslaken.de](mailto:offene-hilfen@lebenshilfe-dinslaken.de)

Bitte beachten Sie beim Lesen der Lebenshilfe Aktuell: Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten mitunter auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
LEBENSILFHE Dinslaken e.V.  
Nikolaus-Groß-Str. 4  
46535 Dinslaken

Kontakt über  
Telefon: 0 20 64 - 4 18 43 00  
[info@lebenshilfe-dinslaken.de](mailto:info@lebenshilfe-dinslaken.de)

Auflage: 500 Stück

Gestaltung:  
GOLDENHAUS  
Kommunikation & Design